

17. März 2021 (Mi.)

Mobil in Köln

Konzepte und Zukunft des Stadtverkehrs



Stadtluft macht frei! Zumindest im Mittelalter, heute ist gerade die Stadtluft nicht sehr gesund und trotzdem wollen immer mehr Menschen in die Metropolen. Der damit verbundene wachsende Verkehr ist in vielerlei Hinsicht „erstickend“ für die Städte. Dies bietet Anlass, sich die Orte des Verkehrs und seine „Kathedralen“, Verkehrskonzepte verschiedener Epochen und die Verkehrsmittel von heute und möglicherweise von morgen genauer anzuschauen.

Mittwoch, 17. März 2021

Treffpunkt unter der Hahnenortburg am Rudolfplatz (10.00 Uhr).

Mit und ohne Motor - Rudolfplatz und E-Roller

Gerade am Rudolfplatz lassen sich auf engstem Raum die Verkehrskonzepte seit dem 19. Jahrhundert ablesen. Hier zeigen sich aber auch mögliche Ansätze für eine zukünftige Lösung des Verkehrs mit Autos, Bahnen, Fahrrädern und nun auch E-Rollern. Ganz der Elektromobilität verschrieben hat sich das Geschäft GermanXia.

Autos unter Strom - Tesla

Spielt schon die Elektroenergie eine wesentliche Rolle bei E-Rollern und E-Rädern, so ist im Bereich der Reduzierung von Emissionen das E-Auto eine Option. Ein Vorreiter ist dabei die US-amerikanische Firma Tesla.

Unterirdische Kathedrale - U-Bahn-Haltestelle Heumarkt

Mit der neuen U-Bahnhaltestelle Heumarkt hat die bisher unvollendete Nord-Süd-U-Bahnlinie eine beeindruckende und architektonisch spannende Station erhalten.

Verkehr im Fluss - der Rhein

Der Rhein ist - schon seit Jahrhunderten - einer der Hauptverkehrswege Kölns. Nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht, sondern auch für den Tourismus mit Hotelschiffen und Vergnügungsbooten wird er genutzt. An ihn knüpfen sich aber auch Überlegungen z.B. für Schiffsbusse und Seilbahnen.

Kathedrale der Technik - Hauptbahnhof Köln

In Köln liegt einer der wichtigsten Eisenbahnknotenpunkte Deutschlands mitten in der Altstadt. Dem Gebäude des Hauptbahnhofes kommt dabei auch eine bedeutende architektonische Rolle im Stadtbild zu.

Zum Abheben - Flughafen Köln

Als Fliegen noch ein Privileg für einige wenige war, wurde mit dem Köln-Bonner-Flughafen ein Gebäude errichtet, das noch heute mit seiner gelungenen Beton-Architektur Charme besitzt. Ergänzungsbauten mit High-Tech-Charakter sind der Flughafen-Bahnhof und das Terminal von Helmut Jahn.

Ende der Veranstaltung im Hauptbahnhof Köln (ca. 19.00 Uhr).

Leistungen

- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

73,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 12 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.